

# Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

2. Jahrgang

5. März 1959

Nr. 3

## EM: Dreimal Hannelore

*Februar im Zeichen der Einzelmeisterschaften auf Landesebene*

Der Karnevalsmonat hat in unserem Land schon die Tradition, daß drei Wochenende dem BLV für seine Meisterschaften gehören. Karnevalssamstag und Sonntag ermittelten die Jugendlichen ihre Jugendbesten, ein Wochenende später wurden die neuen Landesmeister festgestellt, und wiederum 8 Tage später waren es die „älteren Herrschaften“, die um Sieg und Titel kämpften.

In der sehr schönen Mehrzweckhalle der Gelsenkirchener Eisenwerke trugen die Jugendlichen des Badminton-Landesverbandes NRW am 7./8. Februar ihre diesjährigen Bestenkämpfe aus. Da fast alle Spitzenspieler des Vorjahres inzwischen Senioren geworden waren, war das Niveau der Spiele vielleicht nicht ganz so hoch wie in den letzten Jahren, doch sind die neuen Titelträger bis auf Ute Seelbach, die zum letzten Mal bei der Jugend spielt, noch sehr jung und können, bis sie Achtzehn werden, noch viel lernen. Eine gute Breite ist auf jeden Fall vorhanden und man braucht sich in NRW um den Nachwuchs keine Sorgen zu machen.

Besonders erfreulich war die überaus freundliche Atmosphäre, in der das Turnier ablief. Überall sah man ganze Gruppen von Spielern bei freundschaftlichem Gespräch. Die einen verband das gemeinsame Erlebnis mit der Nationalstaffel in Schweden, die anderen ein schönes Erlebnis bei den Rundenspielen. Und selbst im Spiel gab es noch ein freundliches Lächeln für eine gute Leistung des Gegners — bis in die Endspiele hinein. Die flotte Organisation tat ein Übriges, das Turnier reibungslos über die Zeit zu bringen, allerdings über eine sehr lange Zeit. Da die Halle nur vier Felder aufwies, wurde es Samstagabend sehr spät — für Jugendliche eigentlich zu spät!

Auch den Senioren standen in der Bezirkssportanlage in Buer-Erle nur 4 Spielfelder zur Verfügung, wodurch es samstags später wurde als erwartet. Überhaupt gab es Überraschungen jeder Art: Der Ausrichter (VfB Gelsenkirchen) hatte allen teilnehmenden Vereinen einen Plan zugesandt, mit Hilfe dessen jeder die Halle ohne große Schwierigkeiten finden konnte. Ein erfreuliches Novum, zur Nachahmung bestens empfohlen!

Musik vor Beginn der Spiele, bei Pausen etc, sorgte mit für die gute Atmosphäre. Die Organisation klappte ausgezeichnet, die Spiele nahmen einen geordneten Verlauf und, bis auf einen kleinen Protest, der aber schnell zurückgezogen wurde, lief die gesamte Veranstaltung reibungslos ab.

An anderer Stelle ist schon über das Starten in drei Disziplinen gesprochen worden. Dem sei hier hinzugefügt, daß besonders der Ablauf der Spiele in den Zwischenrunden wesentlich zügiger durchgeführt werden könnte, wenn die Teilnehmer ihre Meldungen auf zwei Disziplinen beschränken würden. Als Beispiel mag die Tatsache erwähnt werden, daß bei den Spielen des Viertel- und Semifinale am

Vormittag mehr Zuschauer erschienen wären als bei den Endspielen am Nachmittag. Auf Befragen war zu erfahren, daß den Besuchern die Zeit (es wurde mittags bis gegen 14 Uhr gespielt) von 9.30 Uhr an zu lang geworden war und sie daher, trotzdem die Eintrittskarte auch für die Endspiele galt, am Nachmittag nicht mehr erschienen. Es dürfte daher von den Verantwortlichen bei den nächsten Veranstaltungen auch darauf Rücksicht zu nehmen sein.

Sportlich gesehen begannen die Überraschungen schon in der Vorrunde, als Conny Hapke gegen Larisch (1. BSC Bottrop) glatt in zwei Sätzen verlor. Larisch sorgte dann auch für die nächste Sensation, als er den ehemaligen Deutschen Meister Günter Roperz (1. DBC Bonn) ebenfalls in zwei Sätzen überraschend glatt schlug. Sein Siegeszug wurde allerdings im Viertelfinale von Kurt Hennes (1. DBC Bonn), dem späteren Endspielteilnehmer mit 15:1, 15:4 gestoppt.

Die zweite Überraschung, ebenfalls aus Bottrop: Hermann Fischdick stieß bis ins Semifinale vor, wobei zuerst Jerzembeck (Westfalia Herne), Kilimann (PSV Buer) und der Geheimtip Schramm (BC Düsseldorf) auf der Strecke blieben. Auch bei ihm war Kurt Hennes die Hürde, die er nicht nehmen konnte, obwohl er dem Bonner drei Sätze abtrotzte. Jendroska, auch getippt, konnte an diesem Wochenende nicht das halten, was man von ihm erwartete: Walter (TV Godesberg) ging zwar in zwei Sätzen unter (der zweite in Verlängerung), jedoch schon gegen Jonshon (Westfalia Herne) brauchte er drei Sätze, und mit 15:4, 15:3 zeigte ihm der spätere Landesmeister Ralf Caspary (1. DBC Bonn) seine Grenzen.

Aber die Bottroper haben gezeigt, daß die Vorherrschaft der Süd-Bezirke nicht mehr ganz so groß ist, wie in den Vorjahren, als aus den Nord-Bezirken nur Punktlieferanten kamen. Überhaupt haben diese Landesmeisterschaften wieder einmal gezeigt, daß das Spielniveau und die Leistungen eine weitere große Steigerung im vergangenen Jahr erfahren haben, und daß sich die Spitze immer mehr verdichtet. Und darauf kann unser Sport stolz sein.

Weiterhin überraschend: der Deutsche Meister 1958, Walter Stuch (1. DBC Bonn) scheiterte im Viertelfinale an Dieter Füllbeck (Merscheider TV), allerdings erst im dritten Satz mit 17:18. Das Quentchen Glück, das jeder Tüchtige im Sport haben muß, stand diesmal dem Merscheider zur Seite. R. Caspary schaltete ihn aber anschließend im Semifinale aus.

Das Endspiel war eine rein Bonner Angelegenheit: Ralf Caspary setzte sich mit 15:8, 10:15, 15:6 über seinen Clubkameraden Kurt Hennes durch und errang damit zum zweiten Mal den Meistertitel.

(bitte umblättern)

Überhaupt waren die Endspiele meist Club-interne Auseinandersetzungen: im Dameneinzel war es eine Solinger Angelegenheit. Gisela Ellermann hatte diesmal Glück, daß sie nicht mit Hannelore Schmidt in einer Gruppe war und dadurch ins Endspiel kam. Eine Sensation bahnte sich im Semifinale an, als Irmgard Latz (Krefelder BC) den ersten Satz mit 11:0 gegen Gisela Ellermann gewann; aber dann setzte sich die Routine der Solingerin durch, und sie buchte die beiden anderen Sätze mit 11:4 und 11:3 für sich. Irmgard Latz hatte eine Runde vorher die Kölner B-Klassen-Siegerin Ursula Verhoeven (Schwarz-Weiß Düsseldorf) überraschend mit 11:8, 11:2 bezwungen. Hannelore Schmidt brauchte gegen Gunhild Scholz (1. DBC Bonn) immerhin drei Sätze, um ins Endspiel zu gelangen. Gunhild ihrerseits hatte vorher drei Sätze gebraucht, um ihre Clubkameradin Luise Schmitz aus dem Rennen zu werfen, diese wiederum hatte vorher gegen Margret Burkhardt (VfL Bochum) drei Sätze benötigt. Das Endspiel selbst konnte das Niveau der vorhergegangenen Spiele nicht ganz erreichen, was das Hauptthema dieser Landesmeisterschaften: 3 Disziplinen sind zuviel, nur unterstreicht. Hannelores Erfahrung reichte auch hier wieder zum erneuten Titelgewinn: 11:8 und 12:10 genügten zum Sieg.

Programmgemäß kamen Schmidt/Ellermann beim Damendoppel ins Endspiel. Die Bonnerinnen konnten ihren Sieg aus dem Meisterschaftsspiel nicht wiederholen, sondern mußten mit 12:15, 10:15 Sieg und Titel den Blau-Weißen lassen.

**Hannelore schaffte den „hat-trick“:** drei mögliche Titel für sie, und sie hat sie geholt! Den dritten schaffte sie mit ihrem langjährigen Mixed-Partner Heinz Koch, als sie die Blau-Weiß/Merscheider Kombination Ellermann/Hapke mit 15:8, 16:18 und 15:9 bezwangen. Ziemlich „programmgemäß“ kann man den Verlauf der Spiele und Erfolge im Mixed bezeichnen, lediglich Groteloh/Schramm (BC Düsseldorf) und Burkhardt/Schmidt (VfL Bochum) machten von sich reden. Die Düsseldorfer schlugen im ersten Spiel die Bonner Paarung Schmitz-Ropertz und blieben auch gegen die Ohligs/Merscheider Kombination Ehle/Dültgen erfolgreich, ehe sie im Semifinale den Titelgewinnern ihren Tribut zollen mußten. Die Bochumer wurden ebenfalls von dem Meisterpaar gestoppt, nachdem sie sich über die Krefelder und Godesberger Paarung bis ins Viertelfinale durchgekämpft hatten.

Das Herrendoppel brachte als Endspiel die „Merscheider Tagesschau“. Beide Merscheider Doppel, Dültgen/Hapke und Koch/Füllbeck, zogen alle Register ihres Könnens und legten das wohl schönste Endspiel der diesjährigen Meisterschaften aufs Spielfeld. Kein Wunder, daß in den Spielen vorher auch die Bonner Doppel Stuch/Ropertz und Hennes/Caspary nicht mehr zum Zuge gekommen waren. 18:16 und 17:14 hießen die Ergebnisse, die dem Doppel Dültgen/Hapke erneut den Titelgewinn brachten.

## Und die Altersklasse

Mit einem netten Schrieb hatte der 1. Essener BC die Teilnehmer an der Meisterschaft der Altersklasse über Teilnehmer, Austragungsort, Auslosung etc. unterrichtet. Organisatorisch lag der Verlauf dieser Meisterschaft in bewährten Händen und bestätigte erneut die Essener Tradition, derartige Veranstaltungen reibungslos und zur Freude aller Teilnehmer durchzuführen.

Wenn auch die Jüngeren hin und wieder etwas auf unsere „Alten“ herabsehen, so kann man von dieser Meisterschaft nur sagen: sie spielten „wie einst im Mai“. Und das ist nicht übertrieben, denn wie viele von ihnen stehen heute noch ihren Vereinskammernschaften zur Verfügung und bilden das Rückgrat mancher ersten oder zweiten Garnitur. Es sind also keine schlechten Vorbilder, und darum ist es besonders schade, daß unter den Zuschauern so wenig junge Badminton-Spieler und -Anhänger zu sehen waren.

16 Herren stritten sich im Einzel um den begehrten Titel. Da der Titelverteidiger Haussels (TV Haan) wegen einer Knieverletzung nicht im Einzel antrat, war die Frage nach dem neuen Meister ziemlich offen. Herr Wilke (TV Godesberg) mag wohl von vornherein die größten Chancen gehabt haben, und man hatte wohl mit einem Endspiel Haussels-Wilke gerechnet, wobei man Zibold (Schwarz-Weiß Düsseldorf) nicht ohne Chancen hinstellte. Es kam anders. Im unteren Feld erreichte Wilke unangefochten

über Junker (1. EBC), Wellpott (BC Kellen) und Brock (BC Düsseldorf), der vorher Zibold ausgeschaltet hatte, das Endspiel. In der oberen Hälfte nutzte Jack Müller (1. CfB Köln) nach dem Ausfall von Haussels seine Chance und erreichte über Bartsch (BC Kellen) und W. Müller (FC Bayer 05) das Endspiel. Doch dieses stand unter einem ungünstigen Stern: Müller verletzte sich bereits im ersten Satz, hielt aber bis zum Stand von 5:7 im zweiten durch und mußte hier allerdings wegen allzu großer Schmerzen aufgeben. Herr Wilke errang also mir 15:9, 15:7 den Titel, wobei der Spielabbruch keineswegs seine Leistung und Erfolg schmälert.

Im Dameneinzel konnte die Vorjahrsiegerin Frau Zibold (Schwarz-Weiß Düsseldorf) ihren Sieg nicht wiederholen, sondern gab den Titel im Endspiel an Frau Müller (FC Bayer 05) mit 4:11, 11:4, 10:12 ab. Die vorjährige Zweite, Frau Maywald (1. BC Beuel) hatte gegen Frau Müller bereits im Semifinale verloren.

8 Doppel traten bei den Herren an. Erwartungsgemäß erreichten die beiden Kombinationen: Burg/Ohligs mit den Herren Buder und Wüsthoff sowie Haan/Godesberg mit den Herren Haussels und Wilke das Endspiel. Nach drei harten Sätzen waren Haussels/Wilke mit 15:11, 8:15, 18:14 die Glücklicheren und Titelgewinner.

Nur drei Damendoppel hatten gemeldet. Auch hier wurde wieder eine Kombination Titelgewinner, zwar aus einer Stadt, doch aus verschiedenen Vereinen: Frau Hiddessen (BC Düsseldorf) und Frau Zibold (Schwarz-Weiß Düsseldorf). Mit 15:2, 15:12 holten sie sich den Titel über die Paarung Krings/Müller (FC Bayer 05).

Auch im Mixed wieder Sieger eine Kombination. Frau Maywald (1. BC Beuel) und Herr Vomfell (1. DBC Bonn) hatten bereits im Semifinale die Vorjahrsieger im Mixed Zibold/Zibold (S/W Düsseldorf) ausgeschaltet und siegten im Endspiel ziemlich glatt mit 15:1 und 15:11 gegen Frau Hiddessen/Herr Brock (BC Düsseldorf), die im Semifinale das Ehepaar Müller/Müller (FC Bayer 05) gestoppt hatten.

Erwähnenswert ist noch die schöne Harmonie, die in der Halle am Haarzopf den ganzen Tag über herrschte.

se.

## Die spielerische Ausbeute

Die diesjährigen Landesmeisterschaften der Senioren sind vorbei und die „Meister“ werden wohl schon im Besitz der Siegerplaketten sein.

Rückschauend auf die 2 Tage in Gelsenkirchen läßt sich wohl sagen, daß das spielerische Niveau der Landesmeisterschaft 1959 im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung erfahren hat. Hauptsächlich kam dies im Abschneiden der Teilnehmer aus den Nordbezirken zum Ausdruck. Die spielerische Überlegenheit der Verbandsangehörigen aus den Südbezirken besteht nicht mehr in dem Maße, wie bisher üblich war.

Erfolgreichste Teilnehmerin war auch in diesem Jahr Fräulein Schmidt vom STC Solingen, die im Damen-Einzel und Damen-Doppel, zusammen mit Fräulein Ellermann, ihren Titel erfolgreich verteidigen konnte. Außerdem konnte sie mit Herrn Koch den im Vorjahr verlorengewonnenen Titel im Mixed wieder gewinnen. Das Herrendoppel, ein Endspiel auf Merscheider Vereinsebene, gewannen wiederum Dültgen/Hapke gegen ihre Vereinskameraden Koch/Füllbeck.

Lediglich im Herren-Einzel gab es einen neuen, wenn auch schon bekannten „Meister“ R. Caspary vom 1. DBC Bonn, der im Endspiel über seinen Clubkameradnn Hennes den Titel erringen konnte.

Nachstehend die Ergebnisse:

Damen-Einzel:

Vorrunde: Neuhaus-Schmitz J. kampfflos für Neuhaus, Schmitz L.—Ronowski 11:4, 11:5, Burkhardt—Caspary M. 12:10, 11:7, Wüsthoff—Simbeck 12:11, 11:8, Scholz—Veller 11:3, 11:8, Kirstein—Bendigkeit 11:2, 11:5, Verhoeven—Skorzik H. kampfflos für Verhoeven, Hücke—Okon 11:1, 11:0, Latz—Grabowski 11:1, 12:11, Schmidt—Dönnhoff 11:4, 11:4, Neuhaus—Penke 11:9, 8:11, 11:3, Schmitz—Burkhardt 6:11, 12:10, 11:4, Scholz—Wüsthoff 11:3, 11:9, Verhoeven—Kirstein 11:5, 11:3, Latz—Hücke 6:11, 11:5, 11:0, Haunert—Alberts 11:4, 11:1, Ellermann—Ern 12:10, 11:2.

Viertelfinale: Schmidt—Neuhaus 12:11, 11:7, Scholz—Schmitz 12:9, 4:11, 11:3, Latz—Verhoeven 11:8, 11:2, Ellermann—Hauert 11:4, 11:7.

Semifinale: Schmidt—Scholz 11:7, 7:11, 11:3, Ellermann—Latz 0:11, 11:4, 11:3.

Endspiel: Schmidt—Ellermann 11:8, 12:10.

Herren-Einzel:

Vorrunden: Treichel—Herrmann 15:8, 15:17, 15:9, Kilimann—Schmidt 18:17, 15:8, Fishedick H.—Jerzembeck 15:4, 17:16, Larisch—Hapke 15:8, 15:8, Ropertz—Schlieper 17:16, 15:8, Hennes—Huyskens 15:6, 7:15, 15:6, Kirsch Duderstadt 9:15, 15:4, 15:10, Caspary R.—Caspary D. 15:4, 15:4, Rakowski—Conjen 11:15, 15:7, 15:2, Jonshon—Dittmar kampflos für Jonshon, Jendroska—Walter Kl. 15:10, 17:16, Füllbeck—Roggenbuck 8:15, 15:8, 15:7, Balk—Eschweiler 14:17, 15:2, 15:4, Skorzik—Ungewitter 15:11, 7:15, 15:8, Schramm—Treichel 15:6, 6:15, 15:4, Fishedick H.—Kilimann 15:11, 15:3, Larisch—Ropertz 15:7, 15:3, Hennes—Kirsch 15:5, 15:5, Caspary R.—Rakowski 15:11, 15:12, Jendroska—Jonshon 11:15, 15:10, 15:10, Füllbeck—Balk 15:3, 10:15, 17:16, Stuch—Skorzik 15:7, 15:2.

Viertelfinale: Fishedick H.—Schramm 7:15, 15:5, 18:15, Hennes—Larisch 15:1, 15:4, Caspary R.—Jendroska 15:4, 15:8, Füllbeck—Stuch 8:15, 15:5, 18:17.

Semifinale: Hennes—Fishedick 12:15, 15:5, 15:7, Caspary R.—Füllbeck 15:7, 15:6.

Endspiel: Caspary R.—Hennes 15:8, 10:15, 15:6.

Damen-Doppel:

Vorrunde: Wüsthoff/Ehle—Ern/Veller 17:14, 15:6.

Viertelfinale: Schmidt/Ellermann—Latz/Simbeck 15:10, 15:4, Wüsthoff/Ehle—Grabowsky/Alberts 17:16, 15:9, Hauert/Hucke—Siebert/Brechtel 15:2, 15:4, Schmitz/Scholz—Groteloh/Meyer-Tonndorf 15:2, 15:2.

Semifinale: Schmidt/Ellermann—Wüsthoff/Ehle 17:18, 15:8, 15:2, Schmitz/Scholz—Hauert/Hucke 15:9, 18:13.

Endspiel: Schmidt/Ellermann—Schmitz/Scholz 15:12, 15:10.

Herren-Doppel:

Vorrunde: Kilimann/Balk—Leitsch/Heinemann 15:0, 15:5, Koch/Füllbeck—Treichel/Gerzembeck 15:7, 15:11, Koch/Wagner—Herrmann/Skorzik 15:8, 15:4, Stuch/Ropertz—Lindenblatt/Ungewitter 15:2, 15:4.

Viertelfinale: Hennes/Caspary R.—Jendroska/Larisch 15:11, 15:10, Koch/Füllbeck—Kilimann/Balk 15:5, 15:4, Stuch/Ropertz—Koch/Wagner 12:15, 15:11, 15:12, Dültgen/Hapke—Walter/Kirstein 15:7, 15:10.

Semifinale: Koch/Füllbeck—Hennes/Caspary R. 15:11, 15:10, Dültgen/Hapke—Stuch/Ropertz 18:16, 13:15, 15:6.

Endspiel: Dültgen/Hapke—Koch/Füllbeck 18:16, 17:14.

Mixed:

Vorrunden: Burkhardt/Schmidt—Latz/Latz 15:9, 17:16, Groteloh/Schramm—Schmitz/Ropertz 15:5, 15:10, Ehle/Dültgen—Skorzik/Skorzik kampflos für Ehle/Dültgen, Schmidt/Koch—Boy/Larisch 15:5, 15:7, Burkhardt/Schmidt—Kirstein/Walter 15:8, 9:15, 15:6, Neuhaus/Füllbeck—Hauert/Treichel 15:7, 15:9, Ellermann/Hapke—Caspary/Eschweiler 15:5, 15:4, Salewski/Leitsch—Krist/Wossowsky kampflos für Salewski/Leitsch, Scholz/Hennes—Hucke/Jerzembeck 15:6, 15:1.

Viertelfinale: Groteloh/Schramm—Ehle/Dültgen 15:12, 15:4, Schmidt/Koch—Burkhardt/Schmidt 15:9, 15:4, Ellermann/Hapke—Neuhaus/Füllbeck 15:4, 11:15, 15:10, Scholz/Hennes—Salewski/Leitsch 15:6, 15:1.

Semifinale: Schmidt/Koch—Groteloh/Schramm 5:15, 17:14, 15:9, Ellermann/Hapke—Scholz/Hennes 3:15, 15:7, 15:12.

Endspiel: Schmidt/Koch—Ellermann/Hapke 15:8, 16:18, 15:9.

Abschließend bliebe noch zu sagen, daß der äußere Rahmen der Landesmeisterschaft 1959 in Gelsenkirchen wohl als für alle ansprechend gelten konnte. Es wäre jedoch zu überlegen, ob nicht eine Einschränkung der Meldungen auf zwei Disziplinen für alle, Spieler und Ausrichter, von Vorteil ist.

## Jugend

### NRW Jugend-Besten-Kämpfe

27 Mädchen und 30 Jungen, die stärksten Vertreter ihrer Bezirke und die Startberechtigten aus dem Vorjahr, boten den zahlreichen Zuschauern spannende Kämpfe.

Gleich zu Anfang gab es einige Überraschungen, nämlich, als Marlies Koch vom ETuS Wanne gegen Ute Harlos vom DBC Bonn, die sie noch beim Nachwuchsturnier in Köln schlagen konnte, klar verlor. Bernd Weller, einer der Favoriten und späterer Sieger, hatte viel Mühe, die erste Runde durch einen 18:15, 15:10-Sieg über Hilmar Mertins vom BC Dortmund zu bestehen. Reinhild Fiedler, ETuS Wanne, die noch am Vorsonntag bei einem Trainingsspiel des DBV in 3 Sätzen Siegerin über Ute Seelbach blieb, schaffte es soeben, nach 3 Sätzen einen Sieg über die gut aufspielende Helma Ziller vom GS Wesel zu erringen. Im nächsten Spiel traf sie auf Ute Seelbach, die an diesem Tag groß in Form war. So hatte sie auch keine Mühe, Reinhild mit 11:0, 11:5 auszuschalten, und stand damit für das Endspiel fest.

Auf der unteren Hälfte des Spielfeldes hatte sich Heide Hau vom TV Merscheid mit Siegen über Kantert (BC Werden), Regine Grego (TV Merscheid) und Ute Harlos (DBC Bonn) für das Endspiel qualifiziert.

Im Endspiel der Mädchen wirkte Heide Hau gegen die routinierte Ute Seelbach nicht ganz so sicher wie sonst. Ute holte sich mit 11:2, 11:3 zum letzten Mal den Jugend-Titel und verschaffte sich damit einen glänzenden Abgang aus der Junioren-Klasse. Jetzt hat sie immerhin noch berechnete Hoffnungen auf den Titel einer deutschen „Jugendbesten“, da sie natürlich auch bei den deutschen Jugendbesten kämpfen in Gießen startet.

Bei den Jungen hieß neben Bernd Weller der zweite Endspielteilnehmer: Manfred Heymann von GS Wesel. Nachdem er verhältnismäßig leicht über die Hürde Helmut Niederhoff (DBC Bonn) gekommen war, gab es einen spannenden Kampf gegen Clauspeter Mönch (OSC Düsseldorf), den er erst nach einem Drei-Satz-Spiel mit 18:17, 6:15, 15:11 besiegen konnte. Clauspeter Mönch hatte sich die Chance, eine Runde weiterzukommen dadurch verdorben, daß er in drei Disziplinen startete und sich durch zu viele kurz hintereinanderfolgende Spiele zu sehr verausgabte. Darunter waren mehrere Drei-Satz-Spiele, sowie das gegen Bernd Kaluza, das er mit 17:14, 12:15, 15:12 für sich entscheiden konnte.

Ausgang des Endspiels im Jungen-Einzel: Bernd Weller schlägt Manfred Heymann, der überraschend stark war, mit 18:17, 6:15, 15:11.

Im Mädchen-Doppel gab es keine Sensationen. Erwartungsgemäß kamen Seelbach-Lommatsch und Fiedler-Brünger ins Endspiel, das die Düsseldorferinnen mit 15:7 und 15:4 gewannen.

(Fortsetzung Seite 5)

## Hallo, Herr Nachbar!

Anläßlich unserer letzten Jugendbestenkämpfe bzw. Landesmeisterschaft konnte festgestellt werden, daß fast alle Teilnehmer sehr kampf- und spielstark waren; wer sich zu den letzten Vier zählen darf, kann froh und stolz sein.

Was sagen Sie dazu, Herr Nachbar?

Nachbar: Erfreulich diese Entwicklung, erfreulich! Hoffentlich sehen die Teilnehmer nun auch selbst einmal ein, daß der Start in drei Disziplinen langsam einer selbstmörderischen Absicht gleichkommt.



# Ergebnisse und Tabellen

## Senioren:

### Bezirksklasse Nord I

Spieltag: 1. Febr. 1959  
 BC Duisburg I—PSV Buer II 6:5  
 FC „Bayer“ 05 I—Ferro Essen I 11:0

#### Die Tabelle:

PSV Bottrop I	5	40:15	4:1
Krefelder BC II	5	38:17	4:1
FC „Bayer“ 05 I	5	39:16	3:2
BC Duisburg I	5	25:30	3:2
Ferro Essen I	5	8:47	1:4
PSV Buer II	5	15:40	0:5

### Bezirksklasse Nord II

Spieltag: 1. Febr. 1959  
 Jahn Minden I—SuS Bielefeld I 3:7  
 VfL Bochum I—BC Lünen I 11:0  
 1. BC Dortmund I—Eintracht Bielefeld I 3:8  
 Westfalia Herne II—BC Marsberg I 9:2

#### Die Tabelle:

VfL Bochum I	7	73:4	7:0
Westfalia Herne II	7	50:27	6:1
Eintracht Bielefeld I	7	52:25	4:3
BC Marsberg I	7	32:45	4:3
Jahn Minden I	7	31:46	3:4
SuS Bielefeld I	7	25:52	2:5
1. BC Dortmund I	7	23:54	1:6
BC Lünen I	7	22:55	1:6

### Bezirksklasse Süd I

Spieltag: 1. Febr. 1959  
 TV Merscheid II—S/W Düsseldorf II 10:1  
 OSC Düsseldorf II—FC Langenfeld I 0:11  
 TV Haan I—Tgd. Lennep I 11:0  
 1. BC Monheim I—Tgd. Burg I 6:5  
 Tgd. Lennep I—1. BC Monheim (7. 12. 58) 6:5

#### Die Tabelle:

FC Langenfeld I	7	68:9	7:0
TV Haan I	7	53:24	6:1
TV Merscheid II	7	52:25	5:2
OSC Düsseldorf II	7	38:39	4:3
Tgd. Burg I	7	32:45	2:5
S/W Düsseldorf II	7	26:51	2:5
1. BC Monheim I	7	23:54	1:6
Tgd. Lennep I	7	16:61	1:6

### Bezirksklasse Süd II

Spieltag: 1. Febr. 1959  
 1. CFB Köln I—BAT B.-Gladbach I 10:1  
 1. DBC Bonn II—Siegburg 04 I 10:1  
 Alem. Aachen I—TV Godesberg II 7:4  
 DJK Bonn Süd 04 I—1. BC Beuel II 8:3

#### Die Tabelle:

1. DBC Bonn II	7	70:7	7:0
SSV Siegburg 04 I	7	48:29	6:1
1. BC Beuel II	7	46:31	4:3
1. CFB Köln I	7	37:40	3:4
Alemannia Aachen I	7	32:45	3:4
TV Godesberg II	7	30:47	3:4
DJK Bonn Süd 04 I	7	37:40	2:5
BAT B.-Gladbach I	7	8:59	0:7

### Kreisklasse Nord IIa

Spieltag: 25. Jan. 1959  
 ETuS Wanne-Eickel II—VfL Bochum II 1:10  
 ETuS Wanne-Eickel III—VfL Bochum III 3:8  
 TV Gerthe I—TuS Velmede 9:2  
 Westfalia Herne III—TV Gerthe II 10:1

#### Die Tabelle:

VfL Bochum II	7	72:5	7:0
VfL Bochum III	7	60:17	6:1
ETuS Wanne II	7	43:34	4:3
ETuS Wanne III	7	35:42	4:3
TuS Velmede	7	36:47	3:4
TV Gerthe I	7	32:45	3:4
Westfalia Herne III	7	25:52	1:6
TV Gerthe II	7	5:72	0:7

### Kreisklasse Nord IIb

Spieltag: 25. Jan. 1959  
 BV Oeynhausen I—PSV Gütersloh I 3:8  
 BV Oeynhausen II—PSV Gütersloh II 1:10  
 TuS Kadtenhausen—SuS Lage 11:0

#### Die Tabelle:

PSV Gütersloh I	6	48:18	6:0
TuS Kadtenhausen	6	48:17	5:1
BV Oeynhausen I	6	45:21	4:2
Eintracht Bielefeld II	6	33:33	3:3
SuS Lage	6	21:45	2:4
PSV Gütersloh II	6	25:41	1:5
BV Oeynhausen II	6	10:55	0:6

### Kreisklasse Süd Ib

Spieltag: 25. Jan. 1959  
 PSV Remscheid II—TuS Hattingen I 7:4  
 PSV Solingen II—KTB Solingen I 5:6  
 FC Langenfeld II—WMTV Solingen I 7:4  
 PSV Remscheid III—TV Merscheid III 3:8

#### Die Tabelle:

PSV Remscheid II	7	61:16	7:0
TV Merscheid III	7	49:28	5:2
WMTV Solingen I	7	39:38	4:3
KTB Solingen I	7	38:35	4:3
FC Langenfeld II	7	30:47	3:4
TuS Hattingen I	7	37:40	2:5
PSV Remscheid III	7	28:49	2:5
PSV Solingen II	7	26:51	1:6

### Kreisklasse Süd IIa

Spieltag: 25. Jan. 1959  
 Alemannia Aachen II—BC Düren II 8:3

#### Die Tabelle:

1. BC Düren I	4	33:11	4:0
Alemannia Aachen II	4	27:17	3:1
DJK Stolberg	4	25:19	2:2
Euskirchener BC	4	15:29	1:3
1. BC Düren II	4	10:35	0:4

### Kreisklasse Süd IIb

Spieltag: 25. Jan. 1959  
 1. DBC Bonn III—DJK Don Bosco Beuel 8:3  
 TV Siegburg 62-92—SV Siegburg 04 II 3:8

#### Die Tabelle:

SV Siegburg 04 II	5	43:12	4:1
1. DBC Bonn III	5	38:17	4:1
DJK Don Bosco, Beuel	5	36:19	3:2
TV Siegburg 62-92 I	5	27:28	2:3
1. CFB Köln III	5	14:30	1:4
Kölner FC II	5	7:48	1:4

### Kreisklasse Süd IIbb

Spieltag: 25. Jan. 1959  
 1. DBC Bonn IV—BAT Berg.-Gladbach II 5:6  
 TuS Oberpleis I—Kölner FC II 10:1

#### Die Tabelle:

TuS Oberpleis I	4	42:2	4:0
1. CFB Köln II	4	26:18	3:1
Kölner FC I	4	15:27	2:2
BAT B.-Gladbach II	4	15:38	1:3
1. DBC Bonn IV	4	15:29	0:4

### 2. Kreisklasse Süd IIb

Spieltag: 25. Jan. 1959  
 1. DBC Bonn V—DJK Köln-Weidenpesch 11:0  
 1. DBC Bonn VI—TV Wesseling I 11:0

#### Die Tabelle:

1. DBC Bonn V	5	44:11	5:0
Allianz Köln I	5	43:12	4:1
TV Godesberg III	5	30:25	2:3
1. DBC Bonn VI	5	22:33	2:3
TV Wesseling I	5	20:35	2:3
DJK Köln-Weidenpesch	5	6:49	0:5

## Jugend:

### Jugend-Landesklasse

Spieltag: 18. Jan. 1959  
 BC Burg—1. DBC Bonn I 9:2  
 STC Solingen I—DJK Bonn-Süd 04 10:1  
 1. Essener BC—BC Düsseldorf I 5:6  
 TV Merscheid—GS Wesel 10:1

#### Nachholspiel vom 14. 12. 1958

TV Merscheid—DJK Bonn-Süd 04 11:0

#### Die Tabelle:

TV Merscheid	7	61:14	6:1
STC Solingen I	7	52:21	6:1
BC Düsseldorf I	7	48:29	5:2
1. Essener BC	7	36:41	4:3
BC Burg	7	31:44	2:5
1. DBC Bonn I	7	27:49	2:5
GS Wesel	7	25:51	1:6
DJK Bonn Süd 04	7	22:53	1:6

### Jugendklasse Nord

Spieltag: 18. Jan. 1959  
 BC Lünen—1. BSC Bottrop 6:5  
 Eintr. Bielefeld—ETuS Wanne 5:6

#### Die Tabelle:

ETuS Wanne	5	42:13	5:0
Eintracht Bielefeld	5	45:21	4:1
BC Lünen	5	31:25	2:3
1. BC Gelsenkirchen	5	22:33	2:3
1. BSC Bottrop	5	22:33	2:3
TV Gladbeck	5	14:41	0:5

BSV Dortmund hat zwei Spiele kampflös abgegeben, steigt also ab.

### Jugendklasse Süd

Spieltag: 18. Jan. 1959  
 1. CFB Köln—S/W Düsseldorf 7:4  
 OSC Düsseldorf I—1. DBC Bonn II 11:0  
 TV Siegburg—BC Düsseldorf II 11:0

#### Die Tabelle:

OSC Düsseldorf I	7	67:9	7:0
1. CFB Köln	7	51:26	6:1
TV Siegburg 62-92	7	42:33	4:3
1. BC Beuel	6	37:27	4:2
BC Düsseldorf II	7	35:41	3:4
PSV Remscheid	6	19:47	2:4
S/W Düsseldorf	7	28:47	1:6
1. DBC Bonn II	7	13:62	0:7

### Jugendbezirk Nord I

Spieltag: 18. Jan. 1959  
 Werdener BC I—Bayer 05 10:1

#### Die Tabelle:

Werdener BC	4	37:7	4:0
TV Krefeld-Verberg	4	23:21	3:1
FC „Bayer“ 05	4	17:27	2:2
BV Mülheim I	4	19:25	1:3
BV Mülheim II	4	14:30	0:4

RW Borbeck hat zwei Spiele kampflös abgegeben, steigt somit ab.

### Jugendbezirk Nord II

Spieltag: 18. Jan. 1959  
 TV Gerthe—BC Dortmund 0:11

#### Die Tabelle:

VfL Bochum	3	32:1	3:0
1. BC Dortmund	3	19:14	2:1
TuS Velmede	3	14:19	1:2
TV Gerthe	3	1:32	0:3

### Jugendbezirk Süd I

Spieltag: 18. Jan. 1959  
 Tgd. Lennep—STC Solingen II 6:2  
 SC Cronenberg—WMTV Solingen 5:6  
 Tgd. Mettmann—BC Burg 1:10  
 FC Langenfeld—1. BC Monheim 1:10

#### Die Tabelle:

1. BC Monheim	7	71:6	7:0
Tgd. Burg	7	51:25	5:2
Tgd. Lennep	7	38:36	4:3
BC Mettmann	7	35:42	4:3
FC Langenfeld	7	35:36	3:4
WMTV Solingen	7	25:51	3:4
STC Solingen II	7	21:49	1:6
Cronenberger Sport-Club	7	21:52	1:6

### Jugendbezirk Süd II

Spieltag: 18. Jan. 1959  
 TV Wesseling I—SSV Siegburg 9:2

#### Die Tabelle:

DJK Don Bosco, Beuel	4	32:12	4:0
TV Wesseling I	4	21:23	2:2
Kölner FC	4	20:24	2:2
TV Godesberg	4	19:25	1:3
SSV Siegburg 04	4	18:26	1:3

### Jugendkreisklasse Nord I

Spieltag: 18. Jan. 1959  
 FC Marl—VfB Gelsenkirchen 11:0  
 BC Essen—BC Wesel 0:11

#### Die Tabelle:

FC Marl	4	43:1	4:0
BC Wesel	4	28:16	3:1
Werdener BC II	4	29:15	2:2
VfB Gelsenkirchen	4	13:31	1:3
1. Essener BC II	4	1:43	0:4

1. Essener BC hat zwei Spiele kampflös abgegeben.

### Jugendkreisklasse Süd I

Die Tabelle:

BC Ohligs	3	19:14	2:1
PSV Wuppertal	3	16:17	2:1
TuS Baumberg	3	19:14	1:2
OSC Düsseldorf II	3	12:21	1:2

(Fortsetzung von Seite 3)

Im Jungen-Doppel starteten viele spielstarke Paarungen. Erwähnenswert das Doppel Mertins/Mohn vom BC Dortmund, das den späteren Siegern Meis/Neuhaus (TV Merscheid) drei Sätze abnahm. Heyman/Ziller (GS Wesel) lieferten ein spannendes Spiel gegen Mönch/Rahn (OSC Düsseldorf), das von den Weselern mit 18:17, 17:18, 15:10 gewonnen wurde. Auch im Spiel Baden/Emmers (STC Solingen) und Kaluza/Bärschneider (BC Essen) gab es drei Sätze, die mit 15:11, 14:15, 15:11 für Baden/Emmers ausgingen.

Nach einem 15:4, 15:6-Sieg über Heymann/Ziller qualifizierten sich Meis/Neuhaus für das Endspiel. Auf der anderen Seite schafften es Weller/Otto mit einem 15:6, 18:13 über Baden/Emmers.

Ausgang des wie ein Trainingsspiel wirkenden Endspiels (das für die Zuschauer entsprechend „müde“ war) 14:17, 17:15, 15:7 für Neuhaus/Meis.

Interessant waren auch die Begegnungen im Mixed. Koch/Goßeina (ETuS Wanne — eins der „gesetzten“ Paare) schafften es knapp mit 18:13, 18:15 über Schäfers/Schäfers eine Runde weiterzukommen. Altenhoff/Mönch (OSC Düsseldorf) hatten es dagegen leichter, über Hartleben/Hartleben (VfL Bochum) mit 15:5, 15:10 hinwegzukommen. Seelbach/Wochele (BC Düsseldorf) spielten sich gegen Klaus/Baden (STC Solingen), die sie mit 15:5, 18:16 bezwangen, prächtig ein und schieden gegen die späteren Sieger Hau/Meis (TV Merscheid) erst nach einem Dreisatz-Spiel mit 15:8, 16:17, 15:6 für Hau/Meis aus. Altenhoff/Mönch schafften es, über Koch/Goßeina mit 15:9, 15:5 ins Endspiel zu kommen. Erwartungsgemäß holten sich hier die beiden Merscheider mit 15:4, 15:4 den Titel.

#### NRW-Jugend nach Gießen

An den deutschen Jugendbestenkämpfen, die am 14./15. 3. 1959 in Gießen stattfinden, nehmen aus unserem Landesverband folgende Junioren teil:

**Mädchen-Einzel:** Sabine Lommatsch, Ute Seelbach (BC Düsseldorf), Regine Grego, Heide Hau (TV Merscheid), Ute Harlos (DBC Bonn), Helma Ziller (GS Wesel), Heide Brünger, Reinhild Fiedler, Marlies Koch (ETuS Wanne), Lore Hawig (TV Siegburg).

**Jungen-Einzel:** Clauspeter Mönch (OSC Düsseldorf), Bernd Weller, Hans-Gerd Otto (BC Burg), Detlef Goßeina (ETuS Wanne), Manfred Heymann (GS Wesel), Bert Fischer (VfL Bochum), Bernd Kaluza (BC Essen), Helmut Niedhoff (DBC Bonn), Emmers (STC Solingen), Hilmar Mertins (BC Dortmund), Peter Besken (TV Merscheid).

**Mädchen-Doppel:** Lommatsch/Seelbach (BC Düsseldorf), Hartleben/Wilberg (VfL Bochum), Brünger/Fiedler (ETuS Wanne).

**Jungen-Doppel:** Weller/Otto (BC Burg), Kaluza/Bärschneider (Essener BC), Baden/Emmers (STC Solingen), Mertins/Mohn (BC Dortmund), Meis/Neuhaus (TV Merscheid), Heymann/Ziller (GS Wesel).

**Mixed:** Ziller/Ziller (GS Wesel), Mönch/Altenhoff (OSC Düsseldorf), Besken/Grego (TV Merscheid), Meis/Neuhaus (TV Merscheid), Goßeina/Koch (ETuS Wanne).

Drücken wir allen Teilnehmern die Daumen für ein gutes Abschneiden bei den deutschen Jugendbestenkämpfen 1959! Eine Bitte an die Teilnehmer bzw. deren Begleiter: Spielerpässe bitte nicht vergessen!

## Letzte Meldungen

### Jugendländerspiel Deutschland - Holland 11:0

Am 1. März schlug die deutsche Jugend-Nationalstaffel in Essen-Werden in ihrem dritten Länderspiel die holländische Jugend überraschend glatt mit 11:0, 22:2 Sätze. Lediglich im zweiten JD und ersten MD gaben die Deutschen je einen Satz ab.

### BC Düsseldorf Sieger im 4-Städte-Turnier.

Beim Vier-Städte-Turnier zwischen EGBC Hilversum, BC Arnheim, BC Düsseldorf und BC Burg wurde in der A- und B-Klasse der BC Düsseldorf beide Male unbestrittener Sieger.

## 15 Modelle Badmintonrahmen RSL Federbälle ab DM 0.90

### Spart-Wieber - Düsseldorf

Breitestraße 5

Tel. 14460

#### Bitte Spezial-Badminton-Katalog anfordern!

Versand per Nachnahme frei ab 30.- DM.

Umtausch innerhalb von 3 Tagen nach der Lieferung mit Ausnahme von besetzten Badmintonrahmen!

#### TV Merscheid Nachfolger des BC Düsseldorf

Nach Ablauf der Spielsaison 1958/59 (für den 22. 2. 1959 war noch ein Nachholspiel TV Merscheid / DJK Bonn-Süd angesetzt) hat sich die Jugendmannschaft des Oberligisten TV Merscheid als beste Jugendmannschaft von Nordrhein-Westfalen qualifiziert. Stärkster Gegner im Kampf um diesen begehrten Titel war die Mannschaft von STC Solingen, die bei einem Punktegleichstand von 6:1 durch ihr Spielverhältnis von 52:21 gegenüber Merscheid 61:14 unterlagen. Der siegreichen Merscheider Mannschaft unseren herzlichsten Glückwunsch!

Der vorjährige Titelträger der „besten Jugendmannschaft von NRW“, der BC Düsseldorf, konnte sich nach Ausscheiden von Schramm und Paatsch noch den 3. Platz in der Tabelle der Landesjugendklasse sichern.

GS Wesel, eine Mannschaft mit talentierten Spielern, hätte sich bei richtiger Mannschaftsaufstellung einen Platz in der Tabellenspitze erkämpfen können.

In der Jugendklasse Nord heißt der Aufsteiger „Etus Wanne“ — bekannt durch seine spielstarken Mädchen Fiedler, Brünger, Koch. In dieser Klasse steigt der BSC Dortmund wegen zweimaligen Nichtantretens ab.

OSC Düsseldorf, Tabellenerster in der Jugendklasse Süd, hat während der ganzen Saison kein einziges Spiel verloren und hat sich seinen Aufstieg in die Landesjugendklasse redlich verdient.

Im Jugendbezirk Nord I ist der Werdener BC ebenfalls ohne Niederlage geblieben und im Jugendbezirk Nord II blieb VfL Bochum ohne Punktverlust.

Im Jugendbezirk Süd I hat sich erwartungsgemäß der BC Monheim, ohne Punktverlust, mit einem Satzergebnis von 145:20 und einem Spielergebnis von 71:6 an die Spitze gesetzt. Im Jugendbezirk Süd II führt DJK Don Bosco ohne Niederlage die Tabelle an.

Bei den beiden Kreisklassen führen der FC Marl (Nord I) und BC Ohligs (Süd I).

Die Saison 1958/59 hat nun nach für alle Beteiligten mehr oder weniger harten und spannenden Spielen ihr Ende gefunden. Wollen wir hoffen, daß nicht nur Sieg oder Niederlage in Erinnerung bleiben, sondern vor allem auch die im Kreise gleichgesinnter Mädels und Jungen verbrachten Stunden und die dabei gewonnenen Freundschaften.

sk.

### Nationalstaffel der Jugend bereitet sich gut vor.

Am 22. 2. 1959 hatte der Jugendausschuß zu einem Trainingsspiel zur Vorbereitung auf das Länderspiel gegen Holland die National-Jugendstaffel nach Essen-Werden eingeladen. Als Gegner wurden, da es an spielstarken Jugendl. mangelte, eingesetzt: Kurt Jendroska, (Bottrop) Heitkamp (Wesel) und die Junioren Kaluza u. Bärschneider vom 1. Essener BC, dazu die Mädchen Fiedler und Koch vom ETuS Wanne. Die Spiele fanden in der Halle statt, in der am 1. März das Länderspiel gespielt wird, und wurden, wie bei dem Ausscheidungsturnier in Düsseldorf, ohne Schiedsrichter durchgeführt. Die Spiele liefen ohne jedwede Beanstandung einwandfrei ab, ein weiterer Beweis, daß unsere Jugend in nichts der nordischen Jugend

(bitte umblättern)

nachsteht, wenn man ihr nur das entsprechende Vertrauen schenkt. Als Ersatz für den erkrankten Claus Peter Mönch spielte der Jugendliche Otto vom BC Burg in der Nationalstaffel mit.

Die Ergebnisse:

Mädchen-Einzel: Seelbach—Fiedler 11:7, 11:3; Hau—Koch 11:8, 11:2.

Jungen-Einzel: Weller—Jendroska 10:15, 15:12, 6:15; Otto—Heitkamp 9:15, 15:12, 15:10; Heymann—Kaluza 11:15, 15:18.

Mädchen-Doppel: Seelbach/Hau—Fiedler/Koch 15:7, 15:8.

Jungen-Doppel: Weller/Otto—Jendroska/Heitkamp 17:18, 17:15, 4:15; Heymann/Besken—Kaluza/Bärschneider 1:15, 15:6, 17:14.

Mixed: Weller/Hau—Heymann/Fiedler 15:9, 15:10; Otto/Seelbach—Kaluza/Koch 15:10, 15:6.

An dem Ergebnis sind ein paar interessante Dinge: Trotz seiner sehr guten Kondition konnte Weller dann im dritten Satz gegen den konditionsstarken Senior eben doch nicht mehr bestehen, die Jugend hat bei aller scheinbaren Stärke eben doch noch nicht die Kraft, um gegen konditionsstarke Senioren durchzuhalten, ein Grund mehr, den Trennungsstrich nicht zu beseitigen. Kaluza und Bärschneider vom 1. EBC wußten, daß es praktisch um „Nichts“ geht, waren also nervlich völlig unbelastet und zeigten zum erstenmal in einem öffentlichen Spiel, daß sie doch mehr können, als man auf Grund der Turnierergebnisse immer annimmt. Es taucht die Frage auf, was kann man eigentlich tun, um den Spielern diese Turnierangst zu nehmen? Selbst wenn man berücksichtigt, daß Peter Besken durch etwas Fieber gehemmt war, aber er spielte nicht wesentlich unter seiner Form, ist der glatte Sieg von Bärschneider, der ein hervorragendes Spiel lieferte, sehr beachtlich. Die Überlegenheit der beiden Mädchen Seelbach und Hau ist doch noch unbestritten, die ETuS-Mädchen haben noch zu wenig Übersicht über das Spiel, eine Eigenschaft, die bei Ute Seelbach sehr ausgeprägt ist und ihr immer wieder den Sieg einbringt. fl.

## Ordentlicher Verbandstag des Landesverbandes NRW.

49 stimmberechtigte Delegierte waren beim 6. ordentlichen Verbandstag des BLV am 28. 2. in Düsseldorf erschienen. Es ging nicht so toll her, wie die Illustration glauben machen könnte. Im Gegenteil: im allgemeinen beherrschte eine ruhige Sachlichkeit die Sitzung, wenn auch manche Länge durch übertriebene Diskussion entstand. Vielleicht wäre es besser, wenn sich die Vereinsvertreter bereits vor dem Verbandstag eingehender mit ihren Wünschen und Anregungen befaßten, denn manches, was hier breit diskutiert wurde, wäre besser als Antrag vorher schriftlich eingereicht worden. Dadurch, daß die Anträge allen Vereinen vorher bekanntgegeben werden, hätten die Delegierten ihre Meinung bereits zu Hause fassen können, und der Verbandstag hätte nicht wieder bis nach Mitternacht gedauert.



Die Neuerungen vorweg: Das Amt des Geschäftsführers ist entfallen, da dessen Aufgaben in absehbarer Zeit doch von einer hauptamtlichen Geschäftsstelle übernommen werden müssen. An seine Stelle ist der stellvertretende Vorsitzende getreten.

Da der Antrag angenommen wurde, daß in Zukunft die Bezirkswarden auf Bezirkstagen von ihrem Bezirk gewählt werden müssen, ergab sich die Neuerung, daß nunmehr 4 Beisitzer für den Spielausschuß beim Verbandstag zu wählen sind.

Die Berichte des Vorstandes und der Ausschüsse wurden von der Versammlung einstimmig gebilligt, ebenso der Haushaltsplan für das Jahr 1959, so daß der Entlastung nichts mehr im Wege stand.

Herr Phillippiak (1. Essener BC) erledigte seine Aufgabe als Wahlleiter in hervorragender Weise, wußte er doch der Versammlung klipp und klar zu sagen, daß die neu zu vergebenen Posten mit viel Arbeit und wenig Dank verbunden seien und er trotzdem um die Mitarbeit aller bäte. Bei den Wahlen später ergab es sich, daß leider wieder nur die schon altbekannten Leute zur „Arbeitsannahme“ bereit waren. Schade, denn manch einer von denen, die sich nur der Kritik verschrieben haben, würde durch Mitarbeit erst wissen, was es alles „zu brasseln“ gibt.

Die Neuwahl war nur eine Wiederwahl, lediglich der stellvertretende Vorsitzende kam neu hinzu, so daß sich der Vorstand nunmehr wie folgt zusammensetzt: 1. Vorsitzender: Hubert Brohl (BC Düsseldorf), stellvertr. Vorsitzender: Otto Hecker (Sportgemeinschaft des Bundesfinanzministeriums Bonn), Kassierer: Harro Euler (OSC Düsseldorf), Sportwart: Günter Pax (1. BC Monheim), Jugendwart: Helga Skorzik (ETuS Wanne), Pressewart: Kurt-Georg Seelbach (Schwarz-Weiß Düsseldorf).

Der Ehrenrat: Vorsitzender: G. Phillippiak (1. Essener BC), Beisitzer: J. Müller (1. CfB Köln) und Dr. G. Seel (Blau-Weiß Solingen).

Die 4 Beisitzer des Spielausschusses: Heinz Weinhold (BC Lünen), Egon Fleischmann (1. Essener BC), Heinz-Werner Becker (Blau-Weiß Mettmann) und Heinz Duell (1. CfB Köln).

Kassenprüfer: Die Herren Fischer (Schwarz-Weiß Köln) und Schulz (FC Langenfeld).

Erfreulich die weitere gute Entwicklung, die unser Verband im Jahre 1958 genommen hat: Nach fünfjährigem Bestehen zählte der BLV NRW am 1. 1. 59 100 Mitgliedsvereine mit 3934 Mitgliedern (1. 1. 58: 76 Vereine mit 3099 Mitgliedern). Bei der Gründung im Jahre 1953 bestand der BLV mit 12 Vereinen mit insgesamt 394 Mitgliedern. Allein diese Zahlen beweisen schon, was für einen Aufschwung unser Sport genommen hat und was für Arbeit geleistet worden ist.

3934 Mitglieder und 2572 verausgabte Spielerpässe: welche Sportart hat einen derartig großen Prozentsatz von aktiven Spielern?

190 Mannschaften stritten in der vergangenen Saison um Meistertiteln, ein Beweis dafür, wie sehr sich alle Vereine und Mitglieder trotz teilweise sehr schlechter Hallenlage für einen großen Spielbetrieb einsetzen. Anerkennung sei daher all denjenigen gezollt, die die mittlerweile so große Organisation mit all ihren vielgestaltigen Aufgaben reibungslos funktionieren läßt.

Auch dieser Verbandstag war wieder ein Meilenstein in der Geschichte unserer jungen, aber unaufhörlich vordringenden Sportart, und wir hoffen, daß der nächste Verbandstag genau so viele Erfolgsmeldungen zu verzeichnen hat.

## Von den Vereinen

### Engländer auch in Bochum haushohe Sieger.

Nachdem die 7 Boys vom „Cambridge University Badminton-Club“ bereits mehrere Badmintonfelder in Deutschland abgegrast hatten, kamen sie am 7. Januar auch nach Bochum. Wir hatten uns schon vorher über die Spielstärke dieses Teams informiert und brauchten uns darum über den Ausgang der Spiele keine Illusionen machen. Gegen Spieler, die einen Finn Kobbero schlugen, Titelhalter von Schottland, Wales und Irland sind und beim „All-England-Championship“ im Viertelfinale standen, gab es für unsere Mannschaft, die durch Spieler von Herne, Wanne und Hörde verstärkt war, keine Chance. Vor 300 begeisterten Zuschauern wurde ein meisterliches Badminton demonstriert und die sieben Studenten verpackten einen weiteren Z-Null-Sieg in ihre Koffer. Dennoch waren alle Spiele voller Spannung und die Zuschauer spendeten auch immer wieder unseren Spielern herzlichen Beifall.

Zum guten Gelingen dieser Veranstaltung trugen vor allem auch das Sportamt und Amt für Verkehrsförderung bei. Herr Stadtrat Habbe ließ es sich nicht nehmen, unsere

(Fortsetzung nächste Seite)

## Ämtliche Nachrichten.

### Verbandsgeschäftsstelle

#### Anschriftenänderungen



- |       |   |              |
|-------|---|--------------|
| M. 27 | 1. BC Beuel<br><b>jetzt:</b> Roseweg 5                | Herr Maywald |
| M. 68 | TuS Rheinhausen<br><b>jetzt:</b> Wörthstraße 15       | Herr Granzen |
| M. 81 | DJK Adler Oberhausen<br><b>jetzt:</b> Uhlandstraße 46 | Frl. Bleser  |

#### Trainer-Lehrgang

Erstmalig führt der Landesverband Nordrhein-Westfalen im Monat März einen offiziellen Trainer-Lehrgang durch; die Anerkennung des Deutschen Badminton-Verbandes liegt vor.

Als Lehrgangleiter wurde der bekannte dänische Trainer Stig Munch-Andersen verpflichtet, dem die dänischen Ranglistenspieler Hanne und Benny Andersen assistieren. Als Referenten wurden u. a. gewonnen: Obermedizinalrat Dr. Storp, Bonn, Dr. Willi Schwarz von der Sporthochschule Köln; Dipl.-Sportlehrerin Waltraud Beier, Bonn; Walter Koch, Bonn.

Nach Abschluß des 6-tägigen Lehrganges haben sich die Teilnehmer einer Prüfung zu unterziehen, um den Befähigungsnachweis als Amateur-Trainer zu erhalten.

#### Der Pressewart dankt . . . .

dem OSC Düsseldorf für Zusendung des Spielberichtes seiner 2. Mannschaft, die das letzte Meisterschaftsspiel gegen Langenfeld als Freundschaftsspiel austrug, und dem DTC Kaiserberg für die Zusendung seiner Monatsnachrichten „Der Club“, die auf 5 Seiten DIN A 4 eine gute Einführung über Art und Technik unseres Badminton-Sports sowie der für sie interessanten Ergebnisse bringt. Erfreulich, wenn jeder Verein seine Mitglieder so gut unterrichten würde.

#### . . . . . und bittet

alle Vereine um monatliche Zusendung eines kleinen Berichtes, der Interessantes aus dem Club und seinen Freundschaftsspielen etc. bringen soll.

#### Die ersten Qualifikationsspiele:

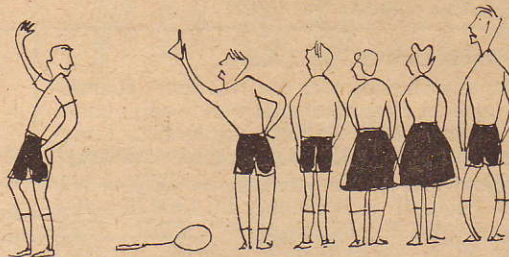
- Aufstieg in die Liga Süd: Am 22. 3. 59, Hans-Riegel-Halle in Bonn: TV Haan (Süd I)—SV Siegburg 04 (Süd II).
- Aufstieg in die Liga Nord: Am 15. 3. 59, Körnerschule in Bottrop: BC Krefeld II (Nord I)—Westf. Herne II (Nord II).
- Aufstieg Bezirk Süd II (vorsorglich): am 22. 3. 59. Ein Qualifikationsspiel auslosen zwischen den Zweiten der Kreisklassen Süd IIa, IIb, IIbb, das sind: Alemannia Aachen II, 1. DBC Bonn III und 1. CfB Köln II.

Weitere Qualifikationsspiele ergeben sich erst auf Grund der Ergebnisse der o. a. Spiele.

## Spielerpaßangelegenheiten

### Vereinswechsel.

Nachstehende Verbandsangehörige haben den Verein bzw. ihre Startberechtigung gewechselt:



Name, Vorname	alter Verein	neuer Verein	startberechtigt ab:
Appelbaum, Horst	VfL Bochum	ETuS Wanne	15. 5. 1959
Roth, Margret	Kölner FC	S/W Köln	1. 5. 1959

(Fortsetzung von Seite 6)

Gäste persönlich zu begrüßen und jedem die traditionelle Erinnerungsplakette (aus Kohlekeramik) zu überreichen. Ferner erhielt jeder Spieler einen künstlerischen Bildprospekt von Bochum, die silberne Ehrennadel des VfL und die Mannschaft einen handgeschnittenen Holzteller mit den Zeichen des Cambridge UBC und VfL. Die Engländer, über die herzliche Aufnahme ehrlich erfreut, waren auch sehr interessiert bei der Besichtigung des Bochumer Verein (mit Mittagessen) und des in Europa einmaligen Bergbaumuseums. Der Abschluß bildete am 8. Januar ein Fest in kleinstem Rahmen, bei dem die Engländer und Malaya ihre letzten Reserven einsetzten!! wp.

#### PSV Buer — Cambridge 1:9.

Der PSV Buer hatte am 6. 1. 59 die Cambridger Mannschaft als Gast in Buer. Die Bueraner hatten sich mit den Spielern Jendroska, Fishedick und Larisch vom BSC Bottrop verstärkt und verloren mit 1:9. Den Ehrenpunkt holte Fishedick. Skorzik unterlag erst nach 3 Sätzen und auch Leitsch ließ sich erst in der Verlängerung schlagen.

#### Badminton-Erfolge des KBC.

Um einen Punkt verpaßten die Spieler des Krefelder Badminton-Club in Bottrop im letzten Spiel der Bezirksklasse Nord die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Landesliga. Der Sieg über den Spitzenreiter PSV Bottrop fiel mit 8:3 zwar hoch aus und brachte die Krefelder punktgleich mit dem PSV an die Tabellenspitze, doch liegt, da bei Punktgleichheit die Anzahl der in einer Saison erzielten Einzelsiege entscheidend ist, die Bottroper Mannschaft mit 39 gegenüber 38 Gewinnspielen vorne. In der äußerst spannenden Begegnung vermochten vor allem Frl. Krist und P. Scheil in ihren Einzeln zu gefallen, die zu zwei unerwarteten Erfolgen für die Hiesigen wurden.

Die Ligamannschaft konnte in der vergangenen Woche in Gelsenkirchen gegen den BC Gelsenkirchen zu einem klaren 11:0 Erfolg kommen. Erstmals in dieser Saison stand der Mannschaft wieder Irmgard Latz zur Verfügung, die ihren achtmonatigen Engländeraufenthalt zu einem intensiven Training in Wimbledon benutzt hat. Mit diesem Sieg ist die erste Mannschaft aller Abstiegsorgen ledig. Die Damen I. Latz und Kühne und die Herren B. Latz, D. Latz, Haeske und Wossowsky gewannen die Einzel und auch die Doppel hoch und jederzeit ungefährdet.

Zu einem Erfolg kam der Club bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften in Bottrop. Das Damendoppel I. Latz/Kühne sicherte sich durch klare Zweisatze die Teilnahme am Endspiel, in dem sie dann gegen Boy/Küppers aus Oberhausen Sieg und Titel holten. Im Mixed-Doppel belegten die Geschwister I. Latz/B. Latz hinter Salewsky/Leitsch den zweiten Platz und sind damit, wie die unter die letzten 8 Paare gekommene Paarung Krist/Wossowsky teilnahmeberechtigt für die Landesmeisterschaften 1959.

#### Beilagen-Hinweis.

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Angebot der Fa. Hinzmann, Essen, bei, um dessen Beachtung wir bitten.

## Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN

**SPORT-HINZMANN, Christophstr. 12, Tel. 71390**

Schläger, Bälle, Netze, Markierband, Formulare  
für den Badminton-Sport

KOLN

**SPORT-LITTERSCHEID, Köln - Zollstock**

Höniger Weg 184

Ruf 383667

Ihr Spezial-Ausrüster für den Badminton-Sport.  
Berate Sie fachgerecht — da selbst aktiver Spieler.

SOLINGEN



**Sporthaus Rauhaus**

Am Alten Markt

Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

### Werdener BC 1957 aktiv.

Trotz der Meisterschaftssaison war der Werdener Badminton-Club 1957 auch in Freundschaftsspielen sehr aktiv. Besonders die Jugend war äußerst erfolgreich, konnte sie doch Siege gegen Oberliga- und Ligaclubs erringen.

Jugend:	Werdener BC 1957 I — 1. Essener BC I	11:0
	BV Mülheim II — Werdener BC 1957 III	8:4
	1. Essener BC II — Werdener BC 1957 II	2:9
	Kölner FC I — Werdener BC 1957 III	12:2
	DTC Kaiserberg II — Werdener BC 1957 III	7:4
	TV Gladbeck I — Werdener BC 1957 I	3:8
Senioren:	Werdener BC 1957 I — BV Mülheim I	2:9
	BV Mülheim II — Werdener BC 1957 II	11:0
	TV Gladbeck I — Werdener BC 1957 I	9:2

### Ostwestfalen „international“ aktiv

Erstmalig trat in der Geschichte der hiesigen Badminton-Vereine eine Auswahlmannschaft aus Ostwestfalen gegen eine Auswahlmannschaft der engl. Armee in Gütersloh in der RAF-Kaserne an. Von deutscher Seite waren folgende Spieler daran beteiligt: Strothotte (PSV Gütersloh), Bergmann (TuS Kachtenhausen), Jastrzembki (TuS Eintracht Bielefeld), Brock (SuS Bielefeld), Meierjohann (TuS Kachtenhausen), Hantel (PSV Gütersloh) und die Damen R. Schlingmann und W. Strunk (TuS Eintracht).

Während auf englischer Seite alles zusammengezogen wurde, was Rang und Namen hatte und in Deutschland stationiert ist. So kamen der Zonenmeister aus M.-Gladbach, andere Spieler waren aus Köln, Borgentreich usw. zusammengekommen. Alle Spieler haben mit gutem Erfolg im vergangenen Jahr an den Internationalen holländischen Badminton-Meisterschaften teilgenommen. Daraus kann man ersehen, daß die Aufgabe, die unseren hiesigen Sportlern gegeben wurde, nicht leicht war. Um so höher ist der Erfolg zu werten, daß bei diesem Wettkampf die Niederlage so knapp gestaltet werden konnte.

Voller Dramatik war das Spiel des Eintrachtlers Jastrzembki gegen den kleinen, wendigen Coaph. Den ersten Satz konnte der Bielefelder ganz klar mit 15:6 für sich entscheiden. Dann zog der ungeheuer schnelle Engländer alle Register seines Könnens und konnte den zweiten Satz knapp in der Verlängerung gewinnen. Im sich dadurch anschließenden dritten Satz siegte Coaph durch die bessere Kondition und die größere Spielerfahrung.

Erstaunlich gut setzten sich die Kachtenhausener Bergmann und Meierjohann in Szene, beide konnten nach harten Drei-Satz-Kämpfen je einen Punkt für die Auswahlmannschaft entscheiden. In den Doppelspielen konnten sich lediglich Brock/Hantel einen Punkt sichern.

Die Ergebnisse:

Herren-Einzel: Gillespie—Strothotte 15:5, 15:10, Baker—Bergmann 10:15, 15:13, 4:15, Coaph—Jastrzembki 6:15, 18:14, 15:10, Robertson—Brock 9:15, 15:4, 13:15, Gibbon—Meierjohann 15:6, 12:15, 11:15, Baxter—Hantel 15:8, 7:15, 13:15.

Damen-Einzel: Longmuir—Schlingmann 11:1, 11:1, Cook—Strunk 11:5, 12:10.

Herren-Doppel: Gillesper/Baker—Jastrzembki/Strothotte 15:8, 15:9, Coaph/Robertson—Bergmann/Meierjohann 15:7, 15:9, Gibbon/Baxter—Brock/Hantel 12:15, 8:15.

Mixed: Longmuir/Gillespie—R. Schlingmann/Brock 15:3, 15:5, Cook/Baker—Strunk/Jastrzembki 15:11, 15:11.

### VfL Bochum zieht Bilanz.

Unsere Bilanz nach den Meisterschaftsspielen ist wirklich erfreulich. Alle 4 Mannschaften liegen auf den ersten Plätzen! Unsere „Erste“ im Bezirk Nord II mit 7:0 (73:4) Gruppensieger und Aufstieg in die Liga Nord; die „Zweite“ im Kreis Nord IIa mit 7:0 (72:5) Gruppensieger und Aufstieg in die Bezirksklasse; die Jugend im Bezirk Nord II mit 3:0 (32:1) Gruppensieger und Aufstieg in die Jugendklasse Nord. Unsere „Dritte“ liegt hinter der 2. Mann-

schaft auf Platz 2 und hat beste Aussichten, ebenfalls in die Bezirksklasse aufzusteigen.

Bei den Landesmeisterschaften sind wir zwar nicht zu Meisterehren gekommen, aber unsere Spielerinnen und Spieler haben sich gut bewährt. Bert Fischer (Einzel) und Fee Hartleben/Ruth Wilberg (Doppel) konnten sich für die Deutschen Jugendbestenkämpfe qualifizieren. Bei den Senioren gewann Frl. Burkhardt gegen Frl. Caspary und verlor dann in 3 Sätzen gegen Luise Schmitz, 1. DBC. Unser Mixed Burkhardt/Schmidt schaltete das Paar Latz/Latz aus Krefeld und dann die Godesberger Kirstein/Walter aus. In der dritten Runde unterlagen sie dem deutschen Meisterpaar Schmidt/Koch aus Solingen. Wir sind zufrieden!

wp

### Neuer Vorstand in Mettmann.

Der BC Blau-Weiß Mettmann führte am 20. 2. seine diesjährige Jahreshauptversammlung durch. Mit mehr Optimismus glauben die Kreisstädter nunmehr in ihre Badminton-Zukunft sehen zu können, da die bisherigen schlechten Trainingsverhältnisse durch den Neubau einer entsprechenden Halle eine wesentliche Verbesserung erfahren haben. Hier der neue Vorstand: 1. Vorsitzender: Otto Balzer; 2. Vorsitzender: Walter Herbrig; Geschäftsführer: Ullrich Seddig; Jugendwart: Hans-Werner Zammer; Kassiererin: Lotti Schorn; Pressewart: Heinz-Werner Becker; Vorsitzender des Spielausschusses: Ullrich Seddig.

### Faschingsturnier des Werdener BC.

Am Sonntag vor Karneval veranstaltete der Werdener BC 1957 ein Faschingsturnier, bei dem nur in Kostümen gespielt werden durfte. Die Paarungen wurden vorher ausgelost (es fanden nur Doppel statt), und „Fortuna“ stellte manch starkes und manch schwaches Paar zusammen. Es herrschte die beste Stimmung, man nahm die Sache nicht zu ernst und trotzdem gab es schöne und spannende Kämpfe. Das Endspiel gewann das Mixed Gisela Kosin/Rolf Hicking gegen das Herrendoppel Gerd Blockhaus/Klaus Ophoff. Dritter wurden Herbert Mantey/Klaus Tetenberg. Dieses lustige Turnier soll nun in jedem Jahr wiederholt werden.

### Schwarz-Weiß Düsseldorf gegen RAF-Auswahl M.-Gladbach/Sudern 6:10

Auch das Rückspiel gegen die RAF-Auswahl fand in M.-Gladbach statt, da die Engländer über eine bessere Halle als die Düsseldorfer verfügen. Im Vorjahre waren die Schwarz-Weißen mit 2:12 unterlegen, so konnten sie in diesem Jahr, obwohl nicht in stärkster Besetzung (ohne Cramer und Husmann), die Partie wesentlich ausgeglichener gestalten. 18:22 Sätze sprechen für sich. Die Hälfte aller Spiele waren Dreisatzkämpfe, von denen die Engländer allein sechs für sich entschieden. In schon bekannt freundschaftlicher Atmosphäre fand die Begegnung statt, und bei englischem Tee und Imbiß wurden die bestehenden freundschaftlichen Bande noch enger geknüpft.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Kurt-Georg Seelbach, Düsseldorf 1, Ellerstraße 170, Telefon 787060

Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Helga Skorzik, Gelsenkirchen; Allgemeines: Hubert Brohl, Düsseldorf

Erscheinungsweise: Monatlich am 5.

Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klischee: Contius, Solingen-Wald

Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm



## Badmintonpressen:

Holz in Kreuzform, sehr stabil  
Trapezform in Holz  
Patentpresse aus Holz  
Metallpresse Securetta

DM 1.80  
" 2.40  
" 4.95  
" 7.—

## Für die Clubs bieten wir an:

Schiedsrichterzettel Block (30 Blatt) DM —.30  
Mannschaftsturnier (75 Blatt) " 3.30  
Auslösungsbogen für 16, 32, 64 " —.20  
Ranglistentafel " 6.85  
Plakate " 0.30

## Urkunden:

mit Bild Stück DM 1.—  
mit schöner Schrift Stück " —.70

## Markierband in 50 m Rollen

Tesakrepp	9 mm	Rolle	DM	1.40
"	29 mm	"	"	4.50
"	38 mm	"	"	5.50

## Ehrenpreise:

Wimpelständer auf Marmorsockel  
Art. 433 Höhe 42 cm DM 10.—  
" 434 " 42 " " 11.25  
" 435 " 42 " " 13.75  
die dazugehörige Querstange DM 2.50

Federball auf Holzsockel	Art. 448/F15	DM	23.75
"	Marmorsockel " 448	"	24.50
"	auf 18 cm hohem Sockel	"	32.50
"	auf 21,5 cm hohem Sockel	"	34.25
"	auf 24 cm hohem Sockel	"	36.—

## Becher:

Art.	642 5 cm	DM	innen versilbert	5.50	innen vergoldet	6.—
"	642/III 9 cm ohne Kranz	"	6.—	7.50		
"	642/III 9 cm mit Kranz	"	7.—	8.50		
"	642/II 10 cm ohne Kranz	"	7.—	8.75		
"	642/II 10 cm mit Kranz	"	8.25	9.75		

Die gleichen Becher gibt es noch in 11 und 12 cm Grösse. Pokale in jeder Grösse. Holen Sie bitte Angebote herein!

# Sport Hinzmann

ESSEN

CHRISTOPHSTRASSE 12 · TELEFON 71390

Liebe Badmintonfreunde!

Unsere neueste Preisliste für den

## TURNIERSPIELER!

Ausgesuchtes und erprobtes Sportgerät finden Sie preiswert in diesem Katalog. Dürfen wir Sie in Zukunft auch zu unseren zufriedenen Kunden zählen? Wir würden uns sehr freuen.

Mit sportlichem Gruß

H. HINZMANN

## Für den Turnierspieler empfehlen wir nur STAHLSCHAFTSCHLÄGER!

### PINGUIN Super

amerik. Multifil DM 20.50

amerik. Profected 27.75

bespannt mit:

Permafil blau 28.50  
Amateur Darm 28.50

Viktor Imperial 35.—

### PINGUIN Multiply

amerik. Multifil DM 24.50

amerik. Profected 31.75

bespannt mit:

Permafil blau 32.50  
Amateur Darm 32.50

Viktor Imperial 39.—

### EAGLE (dänisches Fabrikat)

amerik. Multifil DM 26.75

amerik. Profected 34.—

bespannt mit:

Permafil blau 34.75  
Amateur Darm 34.75

Viktor Imperial 41.25

### Dunlop MAXPLY (engl. Fabrikat)

amerik. Multifil DM 39.—

amerik. Profected 48.25

bespannt mit:;

Permafil blau 49.50  
Amateur Darm 49.50

Viktor Imperial 55.50

## Eine Sensation in Schuhen!

Der **nicht** rutschende engl. Schuh **Greengate** mit Nylonfenster für Entlüftung, federleicht

	Damengröße 4-6	DM 18.90
	Herrengröße 6-10	" 21.50
Phönix Trix Spezial	Gr. 36-42	" 13.75
	Gr. 43-46	" 14.75
Romika Tennisana	Gr. 36-42	" 13.75
	Gr. 43-46	" 14.75
Romika Super Tennisana	Gr. 36-42	" 15.75
	Gr. 43-46	" 16.75

## Wir führen für die Spitzenspieler:

Die reinen Walksocken, die warm waschbar sind, nicht rutschen, Schweiß aufsaugen, nicht einlaufen DM 4.65-5.90

die reinen Baumwollsocken " 2.25

die reinen Baumwollsocken mit Frotteeeinlage " 2.85

Wimbledonhemden mit Kragen " 7.80

WW Spezial Waffelmuster " 9.10

Turnhosen mit dreifachem Zug und Gesäßtasche 3.60

Shorts soweit Vorrat reicht schon ab DM 5.95

## Der Turnierspieler bevorzugt nur Naturfederbälle!

Der beste Ball ist der billigste Ball. - Die längste Haltbarkeit besitzt immer noch der Tourney Nr. 1

Bei Mindestabnahme von 5 Dutzend:

Tourney Nr. 1	DM 20.— pro Dtzd.
RSL Regulation	" 13.— " "
RSL Service	" 10.80 " "
Swallow	" 12.— " "

### Netze:

<b>Club</b>	aus Baumwollschüre braun gefärbt, oben durchgehendes weißes Besatzband	DM 7.50
<b>International</b>	Turniernetz aus Baumwollschüre braun gefärbt oben durchgehendes weißes Besatzband	DM 19.50
<b>First Class</b>	Turniernetz aus Baumwollschüre braun gefärbt oben durchgehendes weißes Besatzband	DM 24.—

Jedes Netz ist für Turniere zu gebrauchen.

## Badmintonkoffer:

schmal uni mit Reißverschluss	DM 24.50
breit uni, innen mit Schlägerfach	" 30.75
breit gestreift, innen mit Schlägerfach	" 32.50

## Schlägerhüllen:

Plastikhüllen mit Zugschnur	DM 1.50
Stoff mit Reißverschluss	" 2.40
Segeltuch mit Reißverschluss	" 3.45
Umhängetaschen in Plastik mit Ballfach	" 5.80

Die Hüllen sind in blau, rot, schwarz und grün lieferbar.

## Griffleder:

Original engl. Ia Qualität AKB aus Leder, rot und blau aufgezogen	DM 1.80
Frotté in weiß aufgezogen	" 1.80